

# TOTER WINKEL IM VISIER



Jürgen Huster ist dienstältester Fahrer bei Kellershohn in Lindlar. Jetzt darf er den jüngsten Sattelzug der Flotte fahren, einen Actros 1845 mit Active Brake Assist 4 und dem Abbiegeassistenten.

TEXT UND FOTOS | Jan Bergrath



**EIN RADFAHRER IM TOTEN WINKEL** ist beim Abbiegen wie hier im Kreisverkehr in Lindlar selbst bei bester Einstellung der Spiegel kaum zu sehen. Diese Szene ist nachgestellt, um die Wirkung des Abbiegeassistenten zu demonstrieren.

**IM NEUEN ACTROS MIT ABA 4** leuchtet bei einer drohenden Kollisionsgefahr ein Dreieck in der A-Säule rot, ein Ton warnt dazu.

**JÜRGEN HUSTER** zeigt die beiden Radarsensoren am Actros, die die rechte Seite abdecken.



FAHRERKARTE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	
NAME	Jürgen Huster
ALTER	57
WOHNORT	Marienheide
FAMILIENSTAND	ledig
GELERNTER BERUF	Schlosser
FAHRER SEIT	1980
ARBEITGEBER	Kellershohn
KILOMETERLEISTUNG	ca. 110.000 km/Jahr

**D**er Kreisverkehr in Lindlar ist nur wenige Hundert Meter vom Betriebsgelände der Spedition Kellershohn entfernt. Jürgen Huster kennt die Stelle, auf dem Weg Richtung Autobahn oder zu einem der rund 15 langjährigen Kunden im Bergischen Land muss er dort immer vorbei. Vorsichtig tastet er sich heran.

Jürgen kennt die Gefahr. Insgesamt kam es laut amtlicher Statistik im Jahr 2015 zu 3.226 Kollisionen zwischen Radfahrern und Lkw. Dabei starben 72 Radfahrer und 665 wurden schwer verletzt, wie der Berliner Unfallforscher der Versicherer, Siegfried Brockmann, mitteilt. Etwa ein Drittel der getöteten Radfahrer gehe dabei nachweislich auf das Konto von Abbiegeunfällen.

„Wenn ich etwa in Münster unterwegs bin, der Fahrradhauptstadt Deutschlands, dann zähle ich bis zu einer Kreuzung immer die Fahrräder, die ich überholt habe“, verrät Jürgen. „Wenn ich dann nach rechts abbiege, warte ich immer, bis alle wirklich an mir vorbeigefahren sind. Da gehe ich absolut auf Nummer sicher. Denn nur sehr selten achten die Radfahrer nämlich auf mich.“

Auf dem Weg zum Kreisverkehr hat er keinen Radler überholt, er schaut nach links, wartet, bis ein Auto vorbei ist, ein letzter Blick in die Spiegel. Er will gerade abbiegen, da leuchtet in der rechten A-Säule ein rotes Dreieck auf, ein eindringlicher Ton warnt. Wie aus dem Nichts ist ein junger Radfahrer aufgetaucht, der direkt neben der Zugmaschine auf die Straße fährt. Ein lebensgefährliches Manö-

ver. „Das ging so schnell, ich habe ihn wirklich nicht gesehen“, sagt Jürgen, nachdem er sofort gebremst hat. „Das hätte auch ganz anders ausgehen können.“

Doch die Szene ist nachgestellt, der Radfahrer ist Oliver Kellershohn, der Sohn des Spediteurs Willi Kellershohn. Der hatte zum Jahresende einen der ersten Actros nicht nur

mit dem Aktive Brake Assist (ABA) 4 zugelassen, sondern gleich noch den Abbiegeassistenten mitbestellt, der auf der IAA 2016 in Hannover Premiere hatte. Kellershohn ist für



**DIESEN MONTAGMORGEN BEGINNT DIE TOUR** von Jürgen um acht Uhr auf dem Gelände der Spedition Kellershohn in Lindlar.

**IN DER DISPOSITION** bekommt er die Frachtpapiere für die Tour. Eine Komplettladung aus Engelskirchen nach Norddeutschland.

**DER KRONE PROFILINER** ist auch mit einem Roof-Safety-Airbag ausgestattet.

**AUCH AUF DER AUTOBAHN** sitzt Jürgen immer voll konzentriert am Steuer des Actros und richtet den Blick nach vorne (v. l. n. r.).



seine Aktivitäten hinsichtlich Verkehrssicherheit bekannt. Immer wieder organisiert er etwa in der örtlichen Grundschule Aktionen, die den Kindern den toten Winkel eines Lkw nahebringen.

„Gleich in den ersten Wochen gab es bereits zwei Situationen, in denen sich die Technik bezahlt gemacht hat“, lobt Jürgen und deutet auf die beiden Radarsensoren, mit denen die komplette rechte Seite des Sattelzuges abgedeckt wird. „Ich bin total begeistert. Für

mich als Lkw-Fahrer erleichtert es die Arbeit vor allem im innerstädtischen Verkehr unheimlich. Einmal damit unterwegs, möchte ich diese Technik nicht mehr missen.“

Um acht Uhr muss Jürgen heute los. Bei einem Kunden in Engelskirchen soll er für Norddeutschland vorladen. Der gelernte Betriebsschlosser arbeitet nun seit 31 Jahren bei Kellershohn und ist somit der dienstälteste Fahrer der kleinen Spedition. Nach seiner Lehre bei Beral in Marienheide ging er zur

Bundeswehr, wo er seinen Lkw-Führerschein machte. „Mein Vater war damals Fahrer bei einer Spedition in Marienheide, dort habe ich am Wochenende auch immer mal die Bremsen belegt.“

Schließlich ließ er sich mit 21 Jahren den Führerschein umschreiben und folgte dem Lockruf des Fernwehs. Doch der Start in die Fahrerkarriere begann gleich mit einer aus heutiger Sicht amüsanten Anekdote. „Ich fuhr als zweiter Mann auf einem Mercedes

1017 Jumbo-Hängerzug mit nach Kiel. Von dort sollten wir in Dänemark Eierkartons für Südfrankreich laden. Aber in der Eile hatte ich meinen Personalausweis vergessen und musste an der dänischen Grenze warten, bis mein Kollege beladen zurückkam.“

1986 ging Jürgen zu Kellershohn und ist seither fast jeden Lkw gefahren, den Mercedes-Benz gebaut hat, zuletzt acht Jahre lang einen Actros MP 3. „Schon damals hatte ich einen Active Brake Assist. Mit der jüngsten

Entwicklungsstufe ist das kaum zu vergleichen. Besonders gut gefällt mir die Stop-and-go-Funktion, wenn ich im Stau stehe.“

Ein- bis Zweitagestouren macht Jürgen heute, aber immer noch sitzt er voll konzentriert am Steuer. „Wenn ich manchmal sehe, womit sich die Fahrer heute unterwegs ablenken, kann ich nur mit dem Kopf schütteln. Alle diese modernen Assistenzsysteme erleichtern mir meine Arbeit und unterstützen mich. Aber noch ersetzen sie mich nicht.“



## Actros 1845

Hersteller: Mercedes-Benz, Wörth  
 Motorwagen: Actros 1845 Streamspace mit Euro-6-Motor, Powershift 3 mit PPC, Safety Pack mit Active Brake Assist 4, Abstandshalte-Assistent mit Stop-&-go-Funktion, Wankregel-Assistent, Fahrer-Airbag und dazu der Abbiegeassistent als Sonderausstattung.

Auflieger: dreiachsiger, luftgefederter Planenaufleger Typ „Profiliner“ von Krone mit Edscha-Schiebeverdeck, Code-XXL-Zertifikat. Ladekante rechts, Rückfahrwarner von Wabco am Heck und Roof-Safety-Airbag (RSAB) gegen Eisbildung.

Leergewichte: Motorwagen: 7.750 kg; Auflieger: 6.328 kg  
 Zulässiges Zuggesamtgewicht: 40 t  
 Gesamtlänge Zug: 16,50 m



**TEIL- UND KOMPLETTLADUNGEN** bringt Jürgen oft nach Norddeutschland, aber auch in die Fahrradhauptstadt Münster.

**BEIM KUNDEN IN ENGELSKIRCHEN** freut sich Jürgen immer über einen frischen Kaffee.



**SEIT 31 JAHREN** ist Jürgen nun bei Kellershohn. Den Actros MP3 davor fuhr er dort insgesamt acht Jahre lang – ohne Probleme.